

■ Eine Stadt verchartert ein Segelschulschiff Mit dem Großsegler im Abenteuerreisen-Business

Das ist wohl einmalig, nicht nur in Deutschland: Die Stadt Greifswald besitzt, unterhält und verchartert ein großes Segelschulschiff – die Greif. Auch wenn die Törns mit der Greif ein romantisches Abenteuer für ihre Mitfahr-Gäste sind, die Organisation und das Business dahinter stehen auf einem wirtschaftlich ganz soliden Fundament. Der stadteigene Schiffsbetreiber, das See- und Tauchsportzentrum Greifswald, verwaltet alles rund um die Greif mit der GDI-Warenwirtschaft und der GDI-Finanzbuchhaltung.

Die Saison für die Greif geht von April bis Oktober. Dann kreuzt sie mit ihren Gästen auf der Ostsee. Zu den Häfen, die angefahren werden gehören Kopenhagen, die Insel Bornholm oder auch Göteborg und Karlskrona. Hin und wieder läuft sie auch in einen deutschen Nordsee-Hafen ein. Der Törnplan jedenfalls ist vollgepackt.

Und es gibt die unterschiedlichsten Angebote für Mitsegler, von der Tagesfahrt über mehrtägige Reisen bis hin zu 12-tägigen Törns. Zur festen Crew, 6 Mann, kommen an Tagesfahrten bis zu 50 Gäste und bei längeren Törns sind es immerhin bis zu 30 Mitsegler, die je nach Komfortgelüsten in Zweimannkammern, Kojen oder Hängematten schlafen können. Auf der Greif kann man darüber hinaus, sie ist ja auch ein Segelschulschiff, Lehrgänge zu verschiedenen Führerscheinen absolvieren. Und dann gibt es auch noch den Förderverein Rahsegler Greif e.V. mit über 500 Mitgliedern.



Foto: See- und Tauchsportzentrum Greifswald

Man kann sich gut vorstellen, dass da einiges an Aufwand getrieben werden muss, damit die Gäste ihr Abenteuer genießen können und die Greif wirtschaftlich betrieben wird. Und rentabel muss die Greif auf jeden Fall bewirtschaftet werden.

Die Fäden bei der Verwaltung der Greif hält Marlies Kummer in der Hand. Die Betriebswirtin ist seit 1993 beim See- und Tauchsportzentrum Greifswald erster Ansprechpartner der Kunden und zuständig für Buchungen und Vertragsabwicklungen: „Seit 2003 haben wir die GDI-Warenwirtschaft im Einsatz und wickeln das komplexe Törngeschäft komplett damit ab.“

Im Rahmen eines Sponsoring-Projektes hat GDI die Software zur Verfügung gestellt und das GDI-Kompetenzcenter die weitreichenden Anpassungen vorgenommen. Und das Chartergeschäft mit der Greif hat es in sich. Bei der Kunden- und Projektverwaltung wurde eine ganze Reihe von Anpassungen vorgenommen, die nur Dank der Flexibilität der GDI-Warenwirtschaft sicher und reibungslos umzusetzen waren. Marlies Kummer jedenfalls ist begeistert: „Wir haben genau das Werkzeug bekommen, das wir brauchten und wollten.“ Und wenn Fragen auftauchen oder Anpassungen anstehen? „Das ist gar kein Problem.“

Bei unserem GDI-Partner hilft man uns immer schnell und kompetent. Der Service stimmt einfach.“

Neben der GDI-Warenwirtschaft ist beim See- und Tauchsportzentrum die GDI-Finanzbuchhaltung im Einsatz. Mit der Fibu werden die Mitglieder des Fördervereins verwaltet und natürlich alle bilanzrelevanten Geschäftsvorfälle. Beim See- und Tauchsportzentrum schätzt man vor allem auch die betriebswirtschaftlichen Auswertungen, die wertvolle Information fürs Controlling liefern. Marlies Kummer dazu: „Die Fibu passt wie angegossen.“



Gesellschaft für Datentechnik
und Informationssysteme mbH.

Klaus-von-Klitzing-Straße 1
76829 Landau in der Pfalz
Tel. 06341 – 95 50-0 · Fax 06341 – 95 50-10
info@gdi.de · www.gdi.de

Ihr GDI-Fachhandelspartner: